

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 28 33. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 9. Juli 2009



50 Jahre - 50 Geschenke - da griffen die Kinder rasch zu, als ihnen Oberbürgermeister Hesky am vergangenen Samstag die Spielsachen aushändigte. Fotos: David



50 Jahre - 50 köstliche Kuchen, die Rektor Brändle von den am Bildungshaus mitwirkenden Kindergärten entgegen nehmen konnte.



50 Jahre - das ist doch einen flotten Kanon wert!



50 Jahre - so war es damals.

50 Jahre Lindenschule Hohenacker – Moderne Schule – Bildungshaus

Den Fortschritt immer im Blick

(dav) „Die Notwendigkeit eines Neubaus wurde begründet durch die Lage des Schulhauses, die damit verbundene Gefährdung der Kinder, die Störung des Unterrichts, durch den immer stärker werdenden Verkehrslärm und den Mangel an Schulhof.“ Wie gut, dass im Mai 1956 in der Gemeinderatssitzung unter der Leitung von Bürgermeister Karl Ziegler der Bau der neuen Lindenschule einstimmig beschlossen wurde, ansonsten wäre es wohl reichlich eng geworden im Pfarrhaus. Wiewohl in Hohenacker 1760 angeordnet worden war, dass es endlich für die Schule einen eigenen Raum geben müsse, und wiewohl diese „Schule“ 1763 in das neu erbaute Rathaus umgesiedelt wurde, hatte es rasch Klagen über den schlechten Zustand und die Enge gegeben, denn die Schülerzahlen stiegen un-aufhaltsam – auf drei Klassen und zwei feste Lehrerstellen. Heute besuchen 285 Kinder in 15 Klassen die Lindenschule – weitere 192 stehen in den Startlöchern.

Es galt also, endlich eine „richtige“ Schule zu bauen. Und als es dann so weit war, vor fast genau fünf Jahrzehnten, da „rankten sich drei festliche Tage um die Einweihung der Lindenschule“ – „die ganze Gemeinde feierte mit und bezeugte damit die Zusammengehörigkeit einer Dorfgemeinschaft, die sich Jahrhunderte hindurch bewährt hat“, lässt sich in alten Protokollen nachlesen. Daran hat sich wahrlich wenig geändert über die Jahrzehnte hinweg: das war ein Strömen und Eilen in Richtung Schule, als am vergangenen Samstag, 4. Juli 2009, das Jubiläum in der Rechbergstraße angesagt war. An der Schule wurde ein Fest gefeiert, an dem alle teilhaben wollten.

1959 war „Marmorkuchen“. 1963 „Eierlikörkuchen“. 1987 „Nuss-mit-Schoko-Kirsch-Kuchen“. Und nicht zu vergessen den Kuchen von 1991: Banane! 50 Jahre Lindenschule – 50 Kuchen in einer langen Linie. Die am „Bildungshaus Hohenacker“ beteiligten Kindergärten – der Bildacker-Kindi, der Evangelische Kindi und der Kirchwacker-Kindi – haben für die fünf Jahrzehnte gebacken, was der heimische Ofen hergab. „Wir wollen schließlich, dass jeder seinen richtigen Jahrgang findet“, meinte Kerstin Enzensberger von den Kirchwacker, schelmisch lächelnd, und sie freute sich, dass die kastenförmigen Kuchen am Extra-Stand rasch „über den Tresen“ gingen. Zu einem Spottpreis, wohlgeachtet, aber jeder legte gern noch ein paar Münzen obendrauf für das köstliche Gebäck der Kindergarten-Mütter, schließlich kam die Einnahme dem Bildungshaus zugute.

Und das Bildungshaus ist eins der Neuerungen, die die Lindenschule in den vergangenen Jahren gern mitgemacht hat. Rektor Herbert Brändle und sein Lehrerteam standen schon immer für aufgeschlossene pädagogische Schularten, die ihresgleichen suchten. Sei es „Schulanfang auf neuen Wegen“, was für zwei Einschultermine steht, oder auch das Bildungshaus, in dem Kindergärten und Schulen sich eng verzahnen und voneinander profitieren. Und vom kommenden Schuljahr an soll es eine Neulingsklasse, eine Klasse 3-4 und eine Kindergartengruppe geben, die ein Team werden. Nachmittagsbetreuung am Hort, Hausaufgabenhilfe, Kernzeitenbetreuung, Sozialarbeit, Förderverein – an der Lindenschule „olle Kamellen“, die sich längst bewährt haben. Oberbürgermeister Hesky, der zum Entzücken der Kinder für 50 Jahre Schule 50 Geschenke mitbrachte und verteilte, stellte fest, dass die Lindenschule mitten im Hohenacker Leben stehe. Kinder und Erwachsene fühlten sich hier wohl, das sei zu spüren. Immerhin hätten bis zum heutigen Tag Gemeinde- und Ortschaftsratsrat stets ein Herz für die Lindenschule. Und die Schüler sollten das lernen, was sie später einen Platz in der Gesellschaft finden lasse. – „Das ist in Wirklichkeit ein Kindergeburtstag!“ meinte Schulleiter Brändle, denn sie seien schließlich die Wichtigsten bei diesem Jubiläum. Er, der selbst schon 24 Jahre lang eine der Neuerungen der Zeit aufgeschlossene Schule leitet, dankte der „guten Mannschaft“ bei der Stadtverwaltung, die für die Lindenschule stets ein offenes Ohr hatte.

Konjunkturprogramm II des Bundes – Regierungspräsident überbringt Oberbürgermeister Bescheide

Fast drei Millionen Euro für Waiblingen bewilligt

Sechs Waiblinger Kindergärten und drei Schulen in der Stadt können sich freuen: mehr als 2,3 Millionen Euro Gelder aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes fließen als „Bildungspauschale“ vor allem in Sanierungen im energetischen Bereich. Weitere knapp 540 000 Euro werden für die Erneuerung der Lüftungsanlagen im Hallenbad als „Infrastrukturpauschale“ zur Verfügung gestellt. Regierungspräsident Joannes Schmalzl hat am Freitag, 3. Juli 2009, Oberbürgermeister Andreas Hesky im Rathaus Waiblingen die entsprechenden Bewilligungsbescheide überreicht und betont, dass mit einer Förderung von annähernd drei Millionen Euro Waiblingen in der Reihe der fast 380 Antragssteller weit oben in der Spitzengruppe liege.

Er gehe davon aus, dass die Stadt die Fördermittel so rasch wie möglich abrufe und im Sinne einer Konjunkturbelebung gezielt einsetze, sagte Schmalzl. Das Regierungspräsidium habe die Mittel des Bundes jedenfalls zügig an die Kommunen weitergereicht. „Wir setzen das Konjunkturprogramm konsequent um“, hob Schmalzl hervor. „Durch eine schnelle und gezielte Investition der Mittel vor Ort soll die Konjunktur belebt und Arbeitsplätze gesichert werden.“ Wie Oberbürgermeister Hesky betonte, investiere die Stadt mit den Fördermitteln in Maßnahmen, die in diesem Jahr sonst nicht hätten begonnen werden können. Es handle sich um zusätzliche Investitionen für Schulen, Kindergärten und das Hallenbad, die in den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Umweltschutz gut angelegt seien. Mit schnellen und gezielten Investitionen werde die Konjunktur am Ort und in der Region belebt – und das nicht nur durch städtische, sondern auch durch kirchliche Maßnahmen. Auf für sie gelte, dass die Bauarbeiten ohne die Förderung des Bundes nicht möglich gewesen wäre.

Aus den Mitteln der so genannten „Bildungspauschale“ erhält Waiblingen 2 351 517 Euro, die in energetische Sanierungsmaßnahmen an jeweils drei städtischen und kirchlichen Kindertagesstätten sowie an zwei Schulen fließen. Die Zuwendung aus der „Infrastrukturpauschale“ beläuft sich auf 539 657 Euro. Diese Mittel sollen der Erneuerung der Lüftungsanlagen mit optimierter Wärmerückgewinnungs-Leistung im Hallenbad Waiblingen zugute kommen. „Waiblingen steckt seine Konjunkturmittel in klassische Zukunftsprojekte und erfüllt damit voll und ganz die Zielsetzungen des Konjunkturprogramms“, freute sich Schmalzl. Die energetischen Sanierungen würden nämlich jedes Jahr neue Einsparungen bringen – und Investitionen in die nächste Generation seien ohnehin die besten.

Bildungspauschale, 2 351 517 Euro:

- ✓ Kindergarten Salierstraße 44, energetische Sanierung von Dach, Fenster und Fassade, 292 500 Euro;
- ✓ Kindergarten Bangertstraße, energetische Sanierung Dach, Fassade und Fenster, 181 500

- Euro;
- ✓ Kindergarten Obthalde, Beinstein, energetische Sanierungen Dach/Dachfenster, 249 000 Euro;
- ✓ Friedenschule Neustadt, Grundschule, Fenstererneuerung, 91 500 Euro;
- ✓ Salier-Gymnasium und Salier-Realschule, energetische Dachsanierung, Erneuerung Oberlichter Aula und Fachräume, Fassadenerneuerung, 983 849 Euro;
- ✓ Ev. Kindergarten Danziger Platz 32, energetische Sanierung des städtischen Gebäudeteils, 61 582 Euro;
- ✓ Ev. Kindergarten Danziger Platz 32, Ev. Kirchengemeinde, energetische Sanierung des Gebäudeteils der Kirchengemeinde, 99 960 Euro;
- ✓ Kath. Kindergarten St. Raphael, Kath. Kirchengemeinde, energetische Sanierung des

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 9. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Prüfung von Hinderungsgründen bei den gewählten Bewerberinnen und Bewerbern zum Eintreten in den Gemeinderat
3. Verwendung der Verfügungsmittel der Ortschaftsräte (Ortschaftsratsbudgets)
4. Ausgliederung der Bäderbetriebe auf die Stadtwerke Waiblingen GmbH
5. Konjunkturbedingter Rückgang der Steuereinnahmen – Einbringung von Einsparungsvorschlägen zum Haushalt 2009
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

*

Am Montag, 13. Juli 2009, findet um 18 Uhr im Bürgersaal der Alten Kelter, Kirchstraße 1 in Korb, eine Versammlungsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

TAGESORDNUNG

1. Änderungsverfahren Nr. 005 des Flächennutzungsplans 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Aufstellungsbeschluss
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 2.1 Fellbach-Oeffingen – 31.06 „Langes Tal“
 - 2.2 Weinstadt-Endersbach – „Am Viadukt“
3. Bekanntgabe Umlaufverfahren
 - 3.1 Fellbach-Oeffingen 30.07/4 „Grund VI“
 - 3.2 Waiblingen-Süd – Untere Röte
 - 3.3 Waiblingen-Neustadt – „Bahnhof Neustadt – Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept“

Fortsetzung auf Seite 2



Die Bewilligungsbescheide für das Konjunkturprogramm II des Bundes sind im Haus: Regierungspräsident Schmalzl hat die knapp drei Millionen Euro „schweren“ Bescheide am Freitag, 3. Juli 2009, gemeinsam mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Prof. Dr. Goll Oberbürgermeister Hesky und Erstem Bürgermeister Staab überreicht (von links). Foto: Simmendinger



Vier Meistertitel – Erfolg ist die beste Motivation

(red) Welch ein Erfolg: Gleich vier Deutsche-Meister-Titel haben von der Solistin bis zur Formation die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzschule „fun & dance“ Ende Juni bei den „M-Motions“ in Mannheim errungen. Bei schweißtreibenden höchstsommerlichen Temperaturen gaben die Hip-hop-Gruppe und die Lateinformation am Donnerstag, 2. Juli 2009, eine Kostprobe ihres Könnens auf dem Rathausplatz und entzückten damit Passanten, die sich den Augenschmaus nicht entgehen ließen. Nur mit einem guten Trainer, der mit Herzblut bei der Sache sei, könne sich auch Erfolg einstellen, betonte Oberbürgermeister Andreas Heskys beim Empfang im Rathaus, bei dem er den Hobby-Tanzsportlerinnen und -sportlern zu ihren Titeln seine Glückwünsche aussprach; die Jüngste unter ihnen, Alina Markus, ist erst neun Jahre alt, sie erreichte in der Disziplin „Solo-Videoclip-Style“ den ersten Platz. Unter den 4 000 Teilnehmern wurden überdies die Waiblinger Hip-Hop-Formation in der Altersklasse bis 15 Jahre, die Lateinformation Hobbyklasse und das Hip-Hop-Duo für ihre Leistungen mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Ihr nächstes Ziel sei selbstverständlich nicht nur die Teilnahme an den Europameisterschaften, sondern, das kam wie selbstverständlich aus einem Mund, ein Platz auf dem Treppchen sollte es schon sein. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: die Hip-Hop-Formation, Sportabteilungsleiter Andreas Schwab, Oberbürgermeister Heskys und Tanzschul-inhaber Daniel Zambon. Foto: Redmann

Mit dem Landes-Familienpass durchs ganze Land – Erhältlich im Bürgerbüro Waiblingen

Museen, Schlösser und Gärten kostenlos genießen

Wer möchte nicht gern Kultur pur genießen – und dazu noch kostenlos. Möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutschein-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutschein-Karte werden im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden.

Mit diesen Gutscheinen können Eltern mit ihren Kindern unter Vorlage des Landes-Familienpasses die Staatlichen Schlösser und Gärten und außerdem die Staatlichen Museen des Landes unentgeltlich besuchen. Das Schloss Heidelberg, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe und das Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim stehen Familien ebenso wie die Staatlichen Museen mit den besonders gekennzeichneten Gutscheinen einmal im Jahr kostenlos offen.

Die anderen Schlösser, Gärten und Außenstellen der Museen können Familien mit dem neun Wahl-Gutscheinen mit den sieben Gutscheinen „Besonderes Objekt“ auch mehrfach im Jahr besuchen, wobei für jeden Besuch ein Gutschein abzugeben ist. Die Gutscheine für die „Wilhelma“ in Stuttgart, das „Blühende Barock“ in Ludwigsburg und das „Deutsches Ordenmuseum“ in Bad Mergentheim berechnen sich zu einem ermäßigten Eintritt. Mit dem Gutschein „Wilhelma“ erhält man bis zum 31. Oktober 2009 eine Familienkarte im jeweils gültigen Abo-Tarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor gilt der ermäßigte Wintertarif. Mit dem Gutschein „Blühendes Barock“ bekommen Passinhaber eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von zehn Euro. Die Saison beginnt am 20. März 2009 und endet am 1. November 2009. Mit den neuen Gutscheinen

„Erlebnispark Tripsdrill, Clebronn“ sowie „Europa-Park Rust“ können erstmals zwei nichtstaatliche Einrichtungen mit einem Gutschein besucht werden. Der Gutschein für den Erlebnispark Tripsdrill gilt nur am 16. Mai 2009; pro Person wird eine Ermäßigung von vier Euro gewährt. Der Gutschein für den Europa-Park Rust gilt nur am 20. September 2009: Erwachsene erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro, Kinder von vier bis elf Jahren bekommen einen Euro Preisnachlass. Bei Sonderveranstaltungen in den Landeseinrichtungen kann es sein, dass der Landes-Familienpass nicht anerkannt wird.

Auch ohne besonderen Gutschein, sondern nur durch Vorlage des Landes-Familienpasses, können verschiedene Schlösser und Museen kostenfrei besucht werden. Das Ravensburger Spielplatz gewährt einen ermäßigten Eintritt, das „Sea Life-Center“ in Konstanz 30 Prozent Ermäßigung.

Einen Landes-Familienpass erhalten

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben,
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben,

Wirtschaftsförderungen der Städte Fellbach und Waiblingen gehen gemeinsame Wege

Der „Wissenstransfer hoch 2“ fließt weiter

Mittelständische Unternehmen, sei es Gewerbe, Handel, Handwerk oder auch der Freie Beruf, haben in Deutschland eine besondere Bedeutung und prägen auch die Gewerbegebiete in Waiblingen. Deutschlandweit sind in solchen Betrieben 66 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten angestellt und dort werden mehr als 38 Prozent aller Umsätze erwirtschaftet (Quelle: Wikipedia). Die derzeitige Wirtschaftskrise macht nicht zuletzt ihnen zu schaffen. Die Städte Fellbach und Waiblingen bündeln deshalb im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit die Kräfte ihrer Wirtschaftsförderungseinrichtungen.

Das neue Angebot für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) „Wissenstransfer hoch 2 – die Veranstaltungsreihe für KMU in Fellbach und Waiblingen“ versteht sich als Service und auch als Plattform für Unternehmen aller Branchen, die an aktuellen Wirtschaftsthemen interessiert sind. Um die Innovationskraft der Verpackungs- und Automatisierungsbranche, die im Rems-Murr-Kreis stark vertreten ist, auszubauen, war in Waiblingen im Gewerbegebiet „Eisental“ das „Packaging Excellence Center“ (PEC) eingerichtet worden; es bündelt technologisches Knowhow und unterstützt Existenzgründer. Aber Waiblingen will noch weitergehen. Wie Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der Wirtschaftsberatungs-, Tourismus- und Marketing-Gesellschaft (WTM-GmbH) erklärt, wird gemeinsam mit der Nachbarstadt Fellbach, in der überdies das „Virtual Dimension Center“ seinen Sitz hat, kleineren und mittleren Betrieben aller Branchen mit viel Rat unter die Arme gegriffen. Mit Vorträgen und Workshops werden in der neuen Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer hoch 2“ Themen aus den Bereichen Mittelstandsförderung, Immobilienwirtschaft und Marketing praxisnah aufgegriffen. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen intensiver zu beraten und ihnen im Rahmen der Bestandentwicklung der kommunalen Wirtschaftsförderung konkrete Hilfestellung zu geben.

Gut und gern 50 Teilnehmer hatten am Donnerstag, 18. Juni, die Auftaktveranstaltung verfolgt, bei der Referent Maximilian Hoffmann von der H & W Unternehmensberatung über das Thema „Innovative Finanzierungs- und

Förderbausteine für kleinere und mittlere Unternehmen sprach: Hoffmann konnte die Teilnehmer aus Waiblingen und Fellbach über Zuschüsse und zinsverbilligte Darlehen informieren, die für Baumaßnahmen, Maschinen oder auch Markterschließungsabsichten genommen werden können.

Und das ist der nächste Info-Abend

Am Mittwoch, 22. Juli, wird die Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Zeit zum Umdenken – Energiesparmöglichkeiten in Immobilien“ fortgesetzt. Uwe Schelling, Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, zeigt in seinem Vortrag, welche Werkzeuge für eine Analyse von Einsparmöglichkeiten an Gebäuden und Gebäudetechnik anzuwenden sind, welche Einspareffekte sich durch einen effizienten Wärmeschutz ergeben und wie durch

Fotovoltaik für umweltfreundlich erzeugten Strom

Gesucht: Dachflächen!

Die Produktion von Solarstrom boomt. Seit der Einführung des „Erneuerbaren Energien-Gesetzes“ im Jahr 2004 verzeichnet diese Form der Energieerzeugung einen großen Aufschwung. Die Stadt Waiblingen hat im Zusammenhang mit ihrer Solarinitiative zahlreiche Dachflächen an Dritte vermietet, und zwar für die Dauer von 20 Jahren. Die Stadtwerke Waiblingen, die jährlich eine erhebliche Summe in den Neubau von Fotovoltaik-Anlagen investiert, nutzen hierzu ebenfalls städtische Dächer.

Insgesamt sind darauf Fotovoltaik-Anlagen mit einer möglichen Spitzenleistung von 423 Kilowatt installiert. Bis jetzt können so bis zu 400 000 Kilowattstunden Öko-Strom pro Jahr produziert und dabei 280 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden. Damit die Fläche zur Produktion von umweltfreundlichem Strom noch vergrößert werden kann, ist die Stadt dringend auf der Suche nach Dachflächen. Von Interesse sind Dächer, mit einer Dachflächegröße von 100 Quadratmetern oder mehr, wie Firmendächer oder Vereinsheime, die nicht sanierungsbedürftig sind sowie statisch eine Zusatzlast tragen können. Ideal sind Süd-, Südwest-, Südost- und Flach-Dächer. Wichtig: Es darf möglichst keine Verschattung erfolgen.

Bei der Abteilung Umwelt melden

Wer ein geeignetes Dach hat und dieses vermieten möchte – beispielsweise berechnet die Stadt Waiblingen für ihre Dächer 15 Euro Miete je Kilowatt und Jahr – kann dies der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, ☎ 5001-244, melden. Wahlweise können sich Anbieter von Dächern in die Solardach-

220-kV-Leitung der EnBW

Beschichtungsarbeiten an Strommasten

An der Leitungsanlage der EnBW zwischen Hohenack und Grosselfingen sollen Anfang Juli 2009 die Strommasten mit einem neuen Schutzanstrich versehen werden. Die Leitungsanlage berührt in den Bereichen Wenhdorf und Hartwald sowie Häfneräcker das Stadtgebiet Waiblingen. Die beauftragte Firma ist zu höchster Sorgfalt angewiesen, um Schäden und Verunreinigungen nach Möglichkeit zu vermeiden. Dazu werden die jeweiligen Standorte mit Planen großflächig abgedeckt. Sollten dennoch in Einzelfällen Verunreinigungen festgestellt werden, wird empfohlen, verschmutzte Pflanzen und Früchte nicht weiter zu verwenden. Der entstandene Schaden wird nach Beendigung der Arbeiten geschätzt und vergütet. Die betroffenen Grundstückseigentümer und Pächter der Grundstücke, auf denen die Masten stehen, werden von der EnBW verständigt.



„Waiblingen erfrischt“ – eine Wohlfühl-Geste

(red) Das Plätschern des Herbergbrunnens, Gitarrenmusik begleitet von Kongatrommeln und ein kühler spritziger Weißer oder ein Rosé – was gibt es Erholameres, als auf diese Art und Weise einen Sommertag auf einem Bankle sitzend, umgeben von kühnendem alten Gemäuer mitten in der Stadt ausklingen zu lassen. Dem Angebot der WTM-GmbH, der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH, waren die Waiblinger Innenstadtbesucher gern gefolgt. Mancher einer hatte davon aber auch gelesen und war extra aus der Nachbarstadt Fellbach nach Waiblingen gekommen, um ein wenig die Seele baumeln zu lassen. Gmbh-Geschäftsführer Dr. Marc Funk sieht „Waiblingen erfrischt“ nicht als eine Veranstaltung, die besucht wird, sondern als eine kleine Geste der Stadt an ihre Bewohner und Gäste. In der rastlosen Zeit möchte er den Menschen etwas Gelegenheit zur Ruhe bieten. Und wem das Glück besonders hold war, der war einer derjenigen, die am Tag zuvor einen Gutschein für ein Gläsle mit einem guten Tropfen erhielten. Diese wurden reichlich und werden auch künftig immer am Markttag zuvor verteilt. „Waiblingen erfrischt“ an den Donnerstagen im Juli und zwar am 9., 16. und 23., aber nur bei schönem Wetter. Foto: Redmann

„Soziales Klima des Respekts und der Anerkennung fördern und wahren“

Familien und Institutionen wider die Gewalt

Die Gewalttaten in Winnenden und Eislingen erschütterten die Menschen. Sie machten nachdenklich, verunsicherten und warfen eine Vielzahl an Fragen auf. Welche Herausforderungen haben Mädchen und Jungen heutzutage zu meistern? Welche Gefahren können Schießsport, Internet und Computerspiele beinhalten? Was können und müssen Eltern und Pädagogen tun, um Kinder und Jugendliche zu schützen? Das Familienzentrum Waiblingen hat sich mit dem Bedarf an Information, Unterstützung und Prävention auseinandergesetzt, der sich für Familien, aber auch für Einrichtungen in Waiblingen ergibt.

In einer Broschüre sind verschiedene aktuelle Veranstaltungen in Waiblingen zu den Themen Gewalt, Medienkonsum, Kindheit und Jugend zusammengestellt. Die Veranstaltungen richten sich an Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und die gesamte interessierte Bürgerschaft, besonders aber auch an Schülerinnen und Schüler. Außerdem werden verschiedene Beratungsangebote in Waiblingen aufgezeigt, die bei persönlichen Fragen und Problemen den Menschen zur Seite stehen. Das Familienzentrum Waiblingen ist ein Zusammenschluss mehrerer Einrichtungen in den Bereichen Fa-

milienbildung und psycho-soziale Beratung. Zu ihnen gehören: Die Familienbildungsstätte – das Mehrgenerationenhaus, pro familia Waiblingen, der Tageselternverein Waiblingen, Frauen im Zentrum Waiblingen, Diakoniestetten, Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis, Kreisjugendamt sowie das Ehrenamtbüro der Stadt Waiblingen. Enge Kooperationen bestehen außerdem u. a. zum Caritas-Zentrum Waiblingen und dem Deutschen Kinderschutzbund Waiblingen-Schorndorf. Vorsitzender des Dachverbandes ist Oberbürgermeister Andreas Heskys. Fragen beantwortet Markus Raible, Mitglied des Vorstands, unter ☎ 07151 5001-251.

Elterngespräche „Pubertät“

• **Themenabend 2: „Pubertät – Loslassen und doch in Beziehung bleiben“.** Viele Eltern glauben, sie könnten sich aus der Erziehung verabschieden wenn ihre Jugendlichen Autonomie beanspruchen. Damit lassen sie ihre Kinder bei dem Schritt zum Erwachsenwerden allein. Wie kann eine unterstützende Begleitung aussehen? Reflexion der Elternrolle und Positionsbestimmung in dieser Entwicklungsphase. Veranstalter: Caritas-Zentrum Waiblingen, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche. **Termine: 22. Juli** ; 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12. **Anmeldung bis 17. Juli** unter ☎ 07151 172428. Kosten: fünf Euro pro Abend.

Vorträge und Gesprächsabende

- **„Im Sog der virtuellen Welten“.** Die Zahl

der Onlinespiele nimmt im Flutrate-Zeitalter stetig zu. Sie können spannend und unterhaltend sein. Sie bergen aber auch für bestimmte Personengruppen ein hohes Gefahren- und Suchtpotenzial. Dieser Abend informiert über mögliche Ursachen und Gefahren von Spielen im Cyberspace. Veranstalter: Kreisdiakonieverband/FBS. **Termin: 17. September 2009**; 19 Uhr bis 21 Uhr, FBS Waiblingen, Karlstraße 10. **Anmeldung bis 14. September** unter ☎ 07181 929831. Kosten: vier Euro.

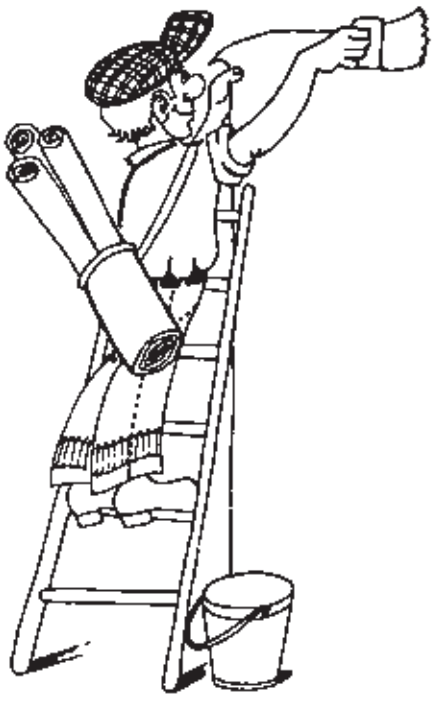
Veranstaltungen im Herbst 2009

• **„Bunt statt Braun“.** Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt. 12. bis 17. Oktober. Information: Kulturhaus Schwanen

• **„Kiebitz“.** Lesungen für die Klassenstufen 3 und 6 der Waiblinger Schulen zum Thema Gewalt und Mobbing. Veranstalter: Stadtbücherei Waiblingen

Beratungsangebote

- Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis Beratungsstelle für Familien und Jugendliche Bahnhofstraße 64, ☎ 07151 501-1500
- Sozialer Dienst des Kreisjugendamts Winnender Straße 30/1, ☎ 07151 501-1292
- Anlaufstelle gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch Bahnhofstraße 64, ☎ 07151 501-1496
- Pro familia Waiblingen Bürgermühlenweg 11, ☎ 07151 55145
- Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis Paar-, Familien- und Lebensberatung Theodor-Kaiser-Straße 33/1, ☎ 07151 95919-22
- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e. V. Trauerbegleitung Theodor-Kaiser-Straße 33/1, ☎ 07151 95919-50
- Caritas-Zentrum Waiblingen Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Talstraße 12, ☎ 07151 172428
- Familienbildungsstätte Waiblingen Einzelberatung für Eltern von Jungen Karlstraße 10, ☎ 07151 51583



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

am Abend, Treffpunkt um 7.10 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker, Fahrt mit der S-Bahn um 7.25 Uhr, Informationen unter ☎ 35535.

Mo, 13.7. Verband der Heimkehrer, Ortsverband. Die „Montagslerchen“ singen um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.

Di, 14.7. Briefmarkensammler. Informationsabend und Tausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe.

Mi, 15.7. Jahrgang 1926/27. Mittagessen mit anschließendem gemütliches Beisammensein um 12 Uhr im Hotel Koch in der Bahnhofstraße.

Do, 16.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorenabend um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Fr, 17.7. KFA im FSV. Abschlussfest der Kinderfußballakademie im FSV der Saison 08/09 auf dem Sportplatz Wasen (keine bestimmte Uhrzeit).

Sa, 18.7. FSV. Abschiedshockeetage auf dem Sportplatz Wasen von 16 Uhr an; Spiel der ehemaligen des SKV, VfL und VfR um 16.30 Uhr.

So, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Besuch der Landesgartenschau in Rechberghausen mit zwei Kilometer langem Rundgang.

So, 19.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Besuch der Landesgartenschau in Rechberghausen mit zwei Kilometer langem Rundgang.

Di, 21.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung rund um Neckarrems; Schlusseinkehr im „Boots-Haus“.

Mi, 22.7. FSV. Vorbereitungsspiel der Aktiven von FSV I gegen den Verbandsligaaufsteiger VfB Neckarrems.

Fr, 24.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Zum 75-Jahr-Jubiläum vier Tage Festbetrieb mit Livemusik bis 27. Juli.

Sa, 25.7. TSV Neustadt, Abteilung Fußball. Zum 75-Jahr-Jubiläum noch drei Tage Festbetrieb mit Livemusik bis 27. Juli.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus.

Kreisjägereivereinigung. Beim Lehrgang zur Jägerprüfung 2010 sind noch Plätze frei; außerdem dem theoretischen Teil mit etwa 180 Stunden gehört die praktische Ausbildung.

felbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 14. und 21. Juli.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr.

TB Beinstein, Tischtennis. Trainingsabende für Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat.

Freizeitaktivitäten. Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Freizeitaktivitäten. Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Freizeitaktivitäten. Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Freizeitaktivitäten. Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Freizeitaktivitäten. Freizeitspieler an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten während der Schulzeit: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Das „Spiel- und Spaßmobil“ ist bis zum 23. Juli, jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Plätzen anzutreffen: montags auf dem Rinnenacker-Spielplatz.



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660. Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Do, 9.7. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. „Zwischen Widerspruch und Loyalität“.

Fr, 10.7. FSV. Beginn der AH-Stadmeister-schaften auf dem Sportplatz Wasen (keine bestimmte Uhrzeit).

Sa, 11.7. TB Beinstein. Sporttag und Jubiläum in der Halle und auf den Plätzen von 14 Uhr bis 18 Uhr.

So, 12.7. FDP, Ortsverband. Sommerfest mit Mitgliedern des Waiblinger Gemeinderats von 15 Uhr an auf dem Hof Horst Klingler.

SOZIALVERBAND VdK WAIBLINGEN. Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer).

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL. Forum Nord, Salierstraße 2. Stadteilbüro: nächste Sprechstunde bei Ute Ortoloff am Dienstag, 30. Juni.

vhs unteres remstal. Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800.

BIG WNSüd. BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 9. Juli: Helene Kaufmann geb. Preiss, Silcherstraße 56, zum 90. Geburtstag. Ida Fuchs geb. Charrier, Galgenberg 11, zum 80. Geburtstag.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696.

villa roller jugendtreffpunkt waiblingen. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483.

Frauen im Zentrum - FraZ. „Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlengew 11, ☎ 15050.

Konzerte

Biergarten „Schwaneninsel“. Jazz-Frühshoppen mit dem „Neckartown Jazzband“ am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr mit Swing und Dixie.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen - Weingärtner Vorstadt 12. Die Ausstellung „Kunst = Leben“, mit Werken von John Cage ist bis zum 20. September zu sehen.

Albrecht Pfister - Talstraße 28, ☎ 9454043, E-Mail info@albrechtpfister.de, Internet www.glasstudio.info.

Waiblingen-Süd vital. Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“.

Sprechstunden der Fraktionen. Am Mittwoch, 15. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern.

Galerie im Kameralamt - Lange Straße 40. Parallel zur Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen von John Cage, „Kunst = Leben“, stellt Jürgen Palmer „Landschaften der Rems“ in Form von Klanginstallationen vor.

Hochwachturm - Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen.

CDU. Am Mittwoch, 15. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652.

SPD. Am Montag, 13. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 20. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel.

Impressum „Staufer-Kurier“. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David.